

Wirtschaftsatzung der Industrie- und Handelskammer Magdeburg Geschäftsjahr 2016

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Magdeburg hat am 3. Dezember 2015 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I, S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 254 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), und der Beitragsordnung vom 24. September 2015, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2016 (01.01.2016 bis 31.12.2016) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

- | | | |
|----|--|-------------------|
| 1. | im Erfolgsplan mit | |
| | Erträge in Höhe von | 10.913.000,00 EUR |
| | Aufwendungen in Höhe von | 11.997.700,00 EUR |
| | mit dem Saldo der Rücklagenveränderung und dem | |
| | Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von | 1.084.700,00 EUR |
| 2. | im Finanzplan mit | |
| | Investitionseinzahlungen in Höhe von | 1.500.000,00 EUR |
| | Investitionsauszahlungen in Höhe von | 99.700,00 EUR |

festgestellt.

Deckungsfähigkeit

Gemäß Finanzstatut § 11 werden die Personalaufwendungen und alle übrigen Aufwendungen insgesamt für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Ebenfalls werden die Investitionsausgaben für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Von der Deckungsfähigkeit ausgenommen ist der Präsidentenfonds (Kostenart 68650).

II. Beitrag

Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht in das Handelsregister eingetragen sind, und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit ihr Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, ihr nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200,00 EUR nicht übersteigt.

Von nicht im Handelsregister eingetragenen natürlichen Personen, soweit sie ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt haben und in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren, wird im Geschäftsjahr der IHK ihrer Betriebseröffnung und im darauf folgenden Jahr ein Grundbeitrag und eine Umlage, sowie für das dritte und vierte Jahr eine Umlage nicht erhoben, wenn ihr Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000,00 EUR nicht übersteigt.

- | | | |
|------|--|--------------|
| 2. | Als Grundbeiträge sind zu erheben von | |
| 2.1 | Nichtkaufleuten ¹ | |
| | a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 24.500,00 EUR, soweit nicht die Befreiung nach Ziffer 1 greift | 35,00 EUR |
| | b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 24.500,00 EUR und bis 36.500,00 EUR | 52,00 EUR |
| | c) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, über 36.500,00 EUR und bis 48.500,00 EUR | 105,00 EUR |
| 2.2 | Kaufleute ² mit einem Verlust oder mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 48.500,00 EUR | 105,00 EUR |
| 2.3. | allen Gewerbetreibenden mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, | |
| | a) über 48.500,00 EUR bis 96.500,00 EUR | 210,00 EUR |
| | b) über 96.500,00 EUR | 420,00 EUR |
| 2.4. | allen Gewerbetreibenden, die nicht nach Ziffer 1. vom Beitrag befreit sind und eines der zwei nachfolgenden Kriterien erfüllen: | |
| | a) mit einem Umsatz über 8,2 Mio. EUR oder mehr als 100 Beschäftigte | 1.500,00 EUR |
| | b) mit einem Umsatz über 16,4 Mio. EUR oder mehr als 200 Beschäftigte | 3.000,00 EUR |
| | c) mit einem Umsatz über 32,8 Mio. EUR oder mehr als 250 Beschäftigte | 6.000,00 EUR |

Die Kriterien 2.4. a - c für die IHK-Zugehörigen, die Betriebsstätten außerhalb des IHK-Bezirks unterhalten, werden ermittelt unter Zugrundelegung der Daten des

¹ Nichtkaufleute sind natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht im Handelsregister eingetragen sind, sowie Vereine und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert.

² Kaufleute sind Gewerbetreibende, die im Handelsregister/Genossenschaftsregister oder in einem Register eines anderen Staates eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert. Gleiches gilt für in das Vereinsregister eingetragene Vereine nur dann, wenn ein in kaufmännischer Art und Umfang eingerichteter Geschäftsbetrieb vorliegt.

Gesamtunternehmens sowie unter Anwendung des Zerlegungsmaßstabes im Sinne des § 29 Gewerbesteuergesetzes.

Für IHK-Zugehörige im Sinne 2.4. a - c ermäßigt sich der Betrag der Umlage um den Teil des Grundbeitrages, der 420,00 EUR übersteigt.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,19 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340,00 EUR für das Unternehmen zu kürzen.
4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2016.
5. Soweit ein Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz und Zahl der Arbeitnehmer, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

Soweit der IHK ein Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, nicht bekannt ist, der IHK-Zugehörige jedoch seinen Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb mitgeteilt hat, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben. Dies gilt entsprechend für die Bemessungsgrundlagen Umsatz und Zahl der Arbeitnehmer, soweit diese für die Veranlagung zum Grundbeitrag erheblich sind.

Soweit ein IHK-Zugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfragen der Kammer nach der Höhe des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.

Die endgültige Festsetzung und Abrechnung der Grundbeiträge und der Umlage erfolgt nach Vorliegen des Gewerbeertrags, hilfsweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb, für das Bemessungsjahr.

III. Kredite

Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von **2.000.000,00 EUR** aufgenommen werden.

Magdeburg, 03. Dezember 2015



Olbricht
Präsident



März
Hauptgeschäftsführer

Anlagen

Erfolgsplan 2016

		Plan
		Euro
1.	Erträge aus Beiträgen	8.200.000
2.	Erträge aus Gebühren	2.455.400
3.	Erträge aus Entgelten	6.900
4.	Erhöhung/Verminderung des Bestandes fertiger und unfertiger Leistungen	0
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0
6.	Sonstige betriebliche Erträge	232.100
	Betriebserträge	10.894.400
7.	Materialaufwand	1.946.500
8.	Personalaufwand	6.545.600
9.	Abschreibungen	233.100
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.119.900
	Betriebsaufwand	11.845.100
	Betriebsergebnis	-950.700
11.	Erträge aus Beteiligungen	0
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.600
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119.400
	Finanzergebnis	-100.800
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.051.500
16.	Außerordentliche Erträge	0
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0
	Außerordentliches Ergebnis	0
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0
19.	Sonstige Steuern	33.200
20.	Jahresergebnis	-1.084.700
21.	Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr nach Ergebnisverwendung	0
22.	Entnahmen aus Rücklagen	1.084.700
23.	Einstellungen in Rücklagen	0
24.	Ergebnis	0

Magdeburg, den 03.12.2015



Olbricht
Präsident



März
Hauptgeschäftsführer

Finanzplan 2016

	Plan
	Euro
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.084.700
2. AFA und Sonderposten	198.100
2a. +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	233.100
2b. Erträge aus Auflösung von Sonderposten (-)	-35.000
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, +/- Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	369.200
4. +/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge(-) [bspw. Abschreibungen auf ein aktiviertes Disagio]	xxxxxxx
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxxxx
6. + / - Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	xxxxxxx
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	xxxxxxx
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	xxxxxxx
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-517.400
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0
11. -Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-75.700
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0
13. -Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-24.000
14. +Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.500.000
15. -Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.400.300
17a. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0
17b. - Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	882.900

Magdeburg, den 03.12.2015



Olbricht
Präsident



März
Hauptgeschäftsführer